

Hallo lieber JOH-Leserkreis,

alle Verwaltungsakte in der Bundesrepublik sind nichtig und über diese Offenkundigkeit müssen wir das deutsche Volk informieren. Das ist wiederum keine Eventualität, sondern eine echte Bürgerpflicht, die natürlich auch mit der eigenen Zivilcourage zu tun hat.

Auf Grund der fehlenden Staatlichkeit verfügen die Behörden der BRiD nicht über staatlich-hoheitliche Gebietskörperschaftsrechte, denn staatlich-hoheitliche Gebietskörperschaften werden von einem Staat an Behörden verliehen. Nur dann dürfen sich Stadtverwaltungen, Ämter, Behörden und Institutionen, wie z. Bsp. Krankenkassen etc., als Körperschaften des öffentlichen Rechts titulieren.

Nur bei dem tatsächlichen Vorliegen dieser Urkunde zur Verleihung von staatlich-hoheitlichen Gebietskörperschaftsrechten dürfen hoheitliche Verwaltungsakte gegen den deutschen Staatsbürger, bzw. gegen deutsche Bürger der Bundesrepublik in Deutschland ausgelöst werden.

Da es sich bei der Bundesrepublik um keinen souveränen Staat handelt, kann es auch keine Urkunde geben, welche die Körperschaftsrechte belegen kann. Und wenn es eine gibt, dann wurde diese nicht von einem souveränen Staat ausgestellt, was wiederum u. a. auch Betrug und Amtsmissbrauch des Ausstellers selbst unter Beweis stellen würde.

Noch ein wichtiger Fakt:

Jeder Beamte benötigt, um einen hoheitlichen Verwaltungsakt auslösen zu können, eine Bestallungsurkunde. Aktuell werden die sogenannten Beamten der Bundesrepublik in ihre Dienststellung berufen. Das ist nach Offenkundigkeit keine Bestallung! Somit begeht jeder BRD-„Beamte“ u. a. auch Amtsanmaßung unter Vorsatz!

Die Verletzung des Zitiergebots bewirkt u. a. auch die Verfassungswidrigkeit des Gesetzes an sich (vgl. BVerfGE 5, 13 <15 f.>). Gesetze, die die zwingenden Gültigkeitsvorschriften des Artikel 19 Abs. 1 GG nicht erfüllen, sind und bleiben in jeder Phase ihrer Existenz ungültig und somit illegal und nichtig. Wobei dringend beachtet werden muß, dass Gesetze ohne eine gültige Verfassung sowieso ungültig und nichtig sind.

Darüber hinaus ist offenkundig, daß staatliche deutsche Rechtsnormen von nicht staatlichen BRD-Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichten/Verwaltungen ohne souveräne Verfassung überhaupt nicht angewandt/verwendet werden dürfen.

Verwaltungsakte, die auf ungültigen und somit nichtigen Gesetzen beruhen, sind ebenfalls illegal und nichtig. Gerichtsentscheidungen, denen ungültige Gesetze zugrunde liegen, sind somit ebenfalls illegal/korrupt/kriminell/nichtig und immer abzulehnen/zurückzuweisen.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Nichtige Verwaltungsakte und / oder nichtige Gerichtsentscheidungen entfalten keine Bindewirkung/Rechtmäßigkeit gegenüber ihrem Adressaten.

Konkret bedeutet das:

Man muss auf derartige Betrugs-„Kladden“ auch nicht wirklich reagieren.

Die Nichtigkeit beinhaltet auch, daß keine Fristen eingehalten werden müssen, da schließlich der Verwaltungsakt von Grund auf illegal und nichtig ist. Ebenso wird die Nichtigkeit festgestellt, wenn keine rechtskräftige Unterschrift des Willensbekundenden vorhanden ist. Bei einem Gerichtsurteil ist der Richter der Willensbekundende. In einer Behörde ist es der entsprechende Sachbearbeiter.

Ohne Unterschrift ist also **alles** illegal und nichtig, da es entsprechend der gesetzlichen Vorschrift (u. a. nach staatlichem § 125 BGB) einen Formmangel darstellt. Dies ist auch im **u. a. Verwaltungsverfahrensgesetz § 34 und §44** ausdrücklich so vermerkt.

Der obligatorische Satz:

Maschinell erstellt und ohne Unterschrift gültig - gilt lediglich, wenn das Dokument auf elektronischem Wege an den Empfänger versandt wird. Erhält der Bürger das Dokument auf dem Postweg, so wurde es eben **nicht** elektronisch versandt und somit ist das Dokument auf Grund der fehlenden Unterschrift **sofort** illegal und nichtig.

Zusätzlich ist in keinem Gesetz, auf welche sich die BRD-Behörden in ihren Schreiben beziehen, ein Geltungsbereich zu finden. Ist **kein** Geltungsbereich vermerkt, kann nicht deklariert werden, wo das Gesetz gültig ist. Somit ist das Gesetz **nirgendwo** gültig und kann nicht gegen den Bürger angewendet werden (BVerfG 1 C 74/61 vom 28. 11. 1963).

Des Weiteren fehlt in den BRD-Gesetzen teilweise oder vollständig ein Hinweis auf die Grundrechte, welche durch den Verwaltungsakt eingeschränkt werden. Diese Einschränkung der Grundrechte sind in Art. 19 Grundgesetz geregelt und müssen lt. Urteil des Bundesverfassungsgerichtes **zwingend** zitiert sein (siehe BVerfGE 55, 100 bzw. 1BvR 668/04).

Alle BRD-Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen haben sich aber an die Urteile des BVerfG (Bundesverfassungsgericht Karlsruhe) zu halten.

Somit sind ALLE Verwaltungsakte, die seit 8. Mai 1945 ausgelöst wurden, **rechtswidrig**. Eine Verjährung besteht nicht, zumal bis heute (2014) u. a. auch noch das **Besatzungsrecht** gilt.

Alle Verwaltungsakte werden in unserem Land und zwischenzeitlich auch in vielen anderen Ländern nach dem Vorbild der **USA** durch Vertragsrecht ausgeführt. Den Bürgern wird jedoch ein staatlich-hoheitlicher Verwaltungsakt **vorgetäuscht**, den es **nicht** gibt.

Weltanschauungsgemeinschaft

Das ist u. a. auch als **Betrug**, Täuschung im Rechtsverkehr, **Volksverhetzung** strafbar.

Die Bürger der Bundesrepublik in Deutschland werden mit den Schreiben von BRD-Behörden über diesen Sachverhalt, die **juristischen** Tatsachen bzgl. Vertragsrecht **nicht** in Kenntnis gesetzt. Ein **Vertrag** erlangt jedoch nur **Rechtsgültigkeit** / **Rechtmäßigkeit**, wenn der **Vertragsgeber** und der **Vertragsnehmer** zum **tatsächlich** bestehenden **Sachverhalt** ihre jeweilige **Unterschrift** geleistet haben und somit den **Vertragsinhalt** auch kennen und akzeptieren.

Ämter (**staatliche Institutionen**):

sind weisungsbefugt, Entscheidungsträger, Rechtssubjekte mit Rechtsfähigkeit

Behörden:

sind Aufgabenstellen der öffentlichen Verwaltung, Dienstleister ohne **eigene** Rechtsfähigkeit

Da alle Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen in der Bundesrepublik in Deutschland **Firmen** sind – ausgewiesen durch die Umsatzsteueridentnummer, welche Firmen nur auf **eigenen** Antrag erhalten-, können diese gar **keine** staatlichen Behörden sein.

Oder in welcher deutschen **Rechtsnorm** (Gesetz) steht geschrieben, daß eine **Firma** ein Amt, eine Behörde, eine Dienststelle, ein Gericht oder eine Verwaltung sein darf/kann und somit **hoheitliche** Verwaltungsakte auslösen darf. ?

Geh Denken!

Darf das Ihr Frisör oder Ihr Bäcker??? **NEIN???** Die BRD-Behörden sind nichts Besseres als der Frisör und der Bäcker! Die dürfen das auch **nicht** und begehen somit **Amtsanmaßung!**

Die Amtsanmaßung, der Betrug, die Täuschung im Rechtsverkehr, der Landes- und **Hochverrat** und die **Volksverhetzung** hat in der Bundesrepublik in Deutschland gravierende Ausmaße angenommen. Das stellt jedoch schwerste **Straftaten** und **Verbrechen** gegen die Grund- und Menschenrechte der deutschen **Staatsbürger** dar.

Erschwerend kommt hinzu, daß seit Wegfall der Staatshaftung diese Verbrechen in **Privathaftung** übergegangen sind (siehe Urteil BVerfGE 61,149 vom 19. 10. 1982).

Die Vorgesetzten in den BRD-Ämtern/Behörden/Dienststellen/Gerichten/Verwaltungen entziehen sich dieser **Privathaftung** geschickt, indem sie die jeweiligen Verwaltungsakte nicht mehr **selbst** unterzeichnen, sondern diese mit Nachteilszufügungsabsichten unter Vorsatz einfach von den **Angestellten** unterzeichnen lassen (vgl. Ausfertigung/Abschrift).

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Jeder Sachbearbeiter beglaubigt mit **seiner** Unterschrift die nichtigen Verwaltungsakte der Kriminellen und tritt somit bei nachfolgenden/späteren Klagen in die **Privathaftung** ein und erklärt sich mit der geleisteten Unterschrift damit auch einverstanden.

Dieser **offenkundige** Sachverhalt wird von den **kriminellen** Vorgesetzten in den BRD-Ämtern/Behörden/Dienststellen/Gerichten/Verwaltungen, welche natürlich über die wahre **Rechtslage** durchaus informiert sind, verheimlicht und bei Nachfragen vehement bestritten.

Jeder darf sich über dieses Gebaren seine eigenen Gedanken machen und vor allem seine **eigenen** Schlußfolgerungen daraus ziehen.

Wir, als lebende und beseelte Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten, als **Interim**-Staat Germanitien erklären hiermit, dass alle vergangenen und auch **zukünftigen** Straftaten die von BRD-Dienstausweisträgern unter Vorsatz und mit Nachteilzufügungsabsichten gegen Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten durchgeführt/vorgenommen worden sind/werden, automatisch zu einer Strafanzeige **u. a.** auch wegen ggf. Hochverrat, Verfassungsbruch und Volksverhetzung führen werden/wird (vgl. StGB § 138 (3) – Anzeigepflicht).

Darüber hinaus wird die **Schadenersatzpflicht** gegenüber Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten, über einen gesonderten "Vertrag über Schadenersatz" geregelt, der dem Schadenersatzpflichtigen und dessen Erfüllungsgehilfen per Fax oder Post zugesandt wird.

Dieser Vertrag über Schadenersatz tritt **rückwirkend** in Kraft auf den 17.07.1990 durch in Kraft treten der SMAD Befehle und SHAEF Gesetze durch den Rechtsakt der vier Mächte. Mit Eingang beim Schadenersatzpflichtigen, bzw. mit Eingang bei dessen Erfüllungsgehilfen (Fax, Post) ist der Vertrag über Schadenersatz unanfechtbar/unwiderruflich in Kraft.

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war. **Vorschrift:** BGH NJW 83, 2241 (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 826, 830).

Außerdem fordern wir einen **Friedensvertrag** und eine gültige/rechtmäßige **Verfassung** für das deutsche Volk sowie völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe sowie die sofortige Aufhebung jeglicher Zwangsmaßnahmen und negative (benachteiligende) Registereinträge über/gegen Menschen der Volksgruppe WAG-JOH/VG Germaniten als **Interim**-Staat.

Wie Sie wissen, sind jegliche repressive und exekutive Akte, welche über uns geführt werden, angegriffen. (A/RES/34/169, 45/120; Model/Creifelds 2000/332ff, Zöller / Lückemann Vor §§ 18-20 GVG, RiStBV Abschnitt 192 bis 199.) Auch aus diesem Grunde wird die **Menschsein-Erklärung** über die **WAG-JOH** durch die **Live Borne Apostille** für jeden deutschen Staatsbürger erst so richtig interessant!

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60